

# Fachaustausch zu «Gewaltschutz für Männer» in Liechtenstein

Erasmus+-Projekt: Auf Einladung des Vereins für Männerfragen trafen sich vom 19. bis 21. März 19 Fachpersonen aus der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg und Österreich im Haus Gutenberg.

Es war nach Wien und Dresden die dritte Veranstaltung im Kontext «Gewaltschutz für Männer» und stand diesmal unter dem Fokus «Gewaltbetroffene Jungen und Männer erreichen – Hindernisse im Gewaltschutzsystem überwinden».

Zu Beginn stellten die anwesenden Länder ihre Landkarte rund um den Gewaltschutz vor: Organisationen, Behörden, Gesetze, Gelingendes, Hindernisse, Vernetzung, Zielgruppen und deren Erreichbarkeit. Es zeigte sich, dass «Gewaltschutz» im deutschsprachigen Raum eher für Frauen gesehen wird denn für Männer. Trotzdem rückt «Gewaltschutz für Männer» immer weiter ins Bewusstsein und somit in den gesellschaftlichen Fokus. Nach wie vor ist die gesellschaftliche Wahrnehmung, dass Täter stark und Opfer schwach sind. Diese Annahme verunmöglicht es Männern, welche von Gewalt betroffen sind, sich zu outen. Entsprechend tief ist auch die Anzahl der Anzeigen. Arbeit mit männlichen Betroffenen häuslicher Gewalt ist auch abhängig vom Goodwill der Institutionen, welche sich für weibliche Betroffene engagieren. Nicht selten werden bei Trennungssituationen Fakten er- und geschaffen, welche sich nachträglich anders darstellen. Auch wird im Kontext häuslicher Gewalt nach wie vor der Schuldaspekt einer lösungsorientierteren Haltung der Verantwortung vorgezogen.

Am Mittwochvormittag erarbeiteten die Teilnehmenden in zwei Gruppen Vorschläge zu folgenden Fragestellungen:



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit Manuel Frick (oben), rechts eine Planungsgruppe.



Bilder: Verein für Männerfragen

1. Ist Social-Media-Arbeit (und wenn ja, wie?) die Zukunft der Männer- und Jungen-Gewaltschutzarbeit? Diese wird grundsätzlich bejaht und weiterverfolgt. 2. Wie können wir besser mit Frauenhilfsorganisationen zusammenarbeiten? Hier wurde in den Ländern unterschiedlicher Handlungsbedarf erkannt und soll entsprechend angegangen werden.

Im Anschluss fand ein Treffen mit dem liechtensteinischen Gesellschaftsminister Manuel Frick sowie Mitarbeiterin Carola Bachmann, Familie und Chancengleichheit, im Regierungsgebäude statt. Im Zentrum stand der Gewaltschutz für Männer im deutschsprachigen Raum, auch mit Fokus auf die Situation in Liechtenstein. Die Fachkräfte äusserten sich positiv

über die Haltung und das Wissen des Ministers und hoffen auf seine Unterstützung an seinen Wirkungsorten. Anschliessend lernten die Teilnehmenden vor Ort die Fachstelle Männerfragen sowie das Familien- und Väterhaus kennen und Liechtenstein als Land.

Zum diesjährigen Fokus erhielten die Anwesenden viele Ideen, welche länderspezi-

fisch angegangen werden. Darüber hinaus ist Motivation für die weitere Arbeit ebenso wichtig.

Nächstes Jahr findet in Luxemburg das vierte Treffen statt und fokussiert sich auf die Fragestellung «Wenn betroffene Männer bei uns sind, wie beraten wir sie qualifiziert?». Wieder dabei sein wird der Verein Männerfragen. (ingesandt)

## Kunstschule

### Kunterbuntes Malen – Kreativtag für Familien

Mit vielen Farben sowie mit Pinsel und Papier gestalten die Kinder mit ihren Begleitpersonen Bilder auf dem Tisch oder an der Staffelei. Ein Kurs für die ganze Familie. Der Unterricht für die ganze Familie ab 4 Jahren unter der Leitung von Martina Steinbacher findet am Samstag, 20. April, statt. Der Besuch ist am Vormittag oder Nachmittag möglich. Anmeldeschluss ist der 8. April. (Anzeige)

Kunstschule Liechtenstein, Churerstrasse 60, Nendeln  
www.kunstschule.li

## Was, wann, wo

### Seniorencafé der Seniorenkommission

**Vaduz** Das Team der Seniorenkommission Vaduz lädt morgen, Mittwoch, 27. März, ab 14 Uhr, wieder alle Seniorinnen und Senioren ins «Vaduzner Huus» ein. Alle Interessierten sind zu diesem gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee/Tee und Kuchen eingeladen. (ingesandt)

### Nacht im Kloster für Jugendliche ab 12 Jahren

**Schaan** Die Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag – eine Nacht des Wachens und Sich-Vorbereitens auf Ostern. Nach einer kleinen besinnlichen Wanderung gibt es ein Feuer im Klostergarten zum Aufwärmen. Angesprochen sind Jugendliche ab 12 Jahren. Der Anlass findet von Gründonnerstag, 28. März, 19 Uhr, bis Karfreitag, 29. März, 10 Uhr, im Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias, unter der Leitung von Sr. Maria Hammerer und Amrei Weber statt. Anmeldung unter brotundrosen@kloster.li. (ingesandt)

# Eine rauschende Ballnacht für den guten Zweck

Rund 400 Gäste waren am vergangenen Samstagabend der Einladung des Kiwanisclubs Liechtenstein zum Jubiläumsball 2024 in die Mehrzweckhalle Spoerry gefolgt.

Ein lukullisches Galadinner, exquisite Getränke, eine attraktive Tombola und super Tanzmusik sowie ein DJ liessen keinerlei Wünsche offen. Gerald Marxer, Kiwanisclub-

Präsident, hiess die zahlreichen Gäste herzlich willkommen. «Ich freue mich sehr, dass ihr, liebe Gäste, unserer Einladung so zahlreich gefolgt seid. Ich bedanke mich

vorab beim Ball-Organisationskomitee für den grossartigen Einsatz und den zahlreichen Sponsoren und Gönnern für ihre grosszügige finanzielle und materielle Unterstützung.

Liebe Gäste, genießt den Abend und freut euch auf eine rauschende Ballnacht.»

Der Reinerlös des diesjährigen Kiwanisballs kommt zum einen den Viktoriaschulen in

Tansania – einem Projekt von Johanna Sele-Rutinwa und ihrem Ehemann Switbert – sowie zahlreichen lokalen und regionalen Kinderunterstützungsprogrammen zugute. (ingesandt)



Eine rauschende Ballnacht bescherte der Kiwanisball 2024 seinen Gästen.



Gute Stimmung, wohin man auch blickte.

Bilder: Brigitt und Eddy Risch